

Chiteki Zaisan Kôtô Saibansho,
Das Obergericht für geistiges Eigentum in Tokyo

Neue Impulse für die praktische Durchsetzung technischer Schutzrechte in Japan

Thorsten Beyerlein, Frankfurt a.M.

- I. Einleitung
- II. Geschichtliches und Rechtspolitisches
 - 1. (Vor-)Geschichte des Obergerichtes für geistiges Eigentum
 - 2. Rechtspolitische Erwägungen
- III. Organisation des Obergerichtes für geistiges Eigentum
 - 1. Prozeßabteilung
 - 2. Gerichtsverwaltung
- IV. Zuständigkeit des Obergerichtes für geistiges Eigentum
 - 1. „Technische Rechtsstreitigkeiten“
 - 2. Andere Rechtsstreitigkeiten mit Bezug zu geistigem Eigentum
 - 3. Beschwerden bei Entscheidungen des Patentamtes
 - 4. „Auffangkompetenz“
- V. Verfahren bei anhängigen Rechtsstreitigkeiten
- VI. Aktuelle Rechtsprechung
- VII. Zusammenfassung

[p. 205 – p. 211]

ZUSAMMENFASSUNG

Seit 1. April 2005 besteht als Teil des Obergerichts Tokyo das sogenannte „Obergericht für geistiges Eigentum“ (*Chiteki Zaisan Kôtô Saibansho*). Ziel bei der Schaffung des Obergerichts für geistiges Eigentum war es, die Kompetenz in der Rechtsprechung insbesondere bei Fragen zu technischen Schutzrechten zu konzentrieren und zu vergrößern. Das Obergericht für geistiges Eigentum ist insbesondere zuständig für Beschwerden gegen Entscheidungen des japanischen Patentamtes, für Berufungen in Zivilsachen bei Rechtsstreitigkeiten mit Bezug zum Patentrecht, Gebrauchsmusterrecht, Halbleiterschutz und Urheberrecht für Computerprogramme, mithin für Rechtsstreitigkeiten mit „Technikbezug“. Durch diese Bündelung von Zuständigkeiten wird erreicht, dass eine einheitliche Rechtsprechung im Hinblick auf „technische Schutzrechte“ nicht erst vor dem Obersten Gerichtshof Japans, sondern bereits eine Instanz zuvor bei dem Obergericht für geistiges Eigentum herbeigeführt wird. Durch seine personelle Ausstattung mit wissenschaftlichen Mitarbeitern und zeitlich befristet bestellten Experten soll insbesondere in technischer Hinsicht größere Kompetenz geschaffen werden. In der Fach-

welt wurde die Errichtung des Obergerichts für geistiges Eigentum in Tokyo bislang begrüßt, wobei große Erwartungen insbesondere im Hinblick auf die angestrebte kürzere Verfahrensdauer bei Patentverletzungsprozessen bestehen.

SUMMARY

Since April 1, 2005, the so-called “Intellectual Property High Court” (Chiteki Zaisan Kôtô Saibansho) has existed as a part of the High Court of Tokyo with a special focus on intellectual property. The aim of the creation of this court was to concentrate and increase the competence of the jurisdiction, particularly in questions of technical intellectual property rights. The Intellectual Property High Court is in particular responsible for complaints against decisions of the Japanese Patent Office and for appeals in civil cases relating to patent rights, utility model rights, semiconductor protection rights, and copyrights for computer programs – consequently for all technology-related civil disputes. By concentrating jurisdiction, the hope is that uniformity in case law regarding “technical intellectual property rights” will be established prior to the Supreme Court of Japan, at the Intellectual Property High Court. Staffed with legal and scientific personnel and temporarily appointed experts, the court’s competence regarding technical issues will be increased. Legal circles have greeted the creation of an Intellectual Property High Court with approval so far. In particular, the endeavor to shorten the length of litigation raises great expectations.